

Wer wir sind und was wir tun ...



Weitere Tätigkeiten



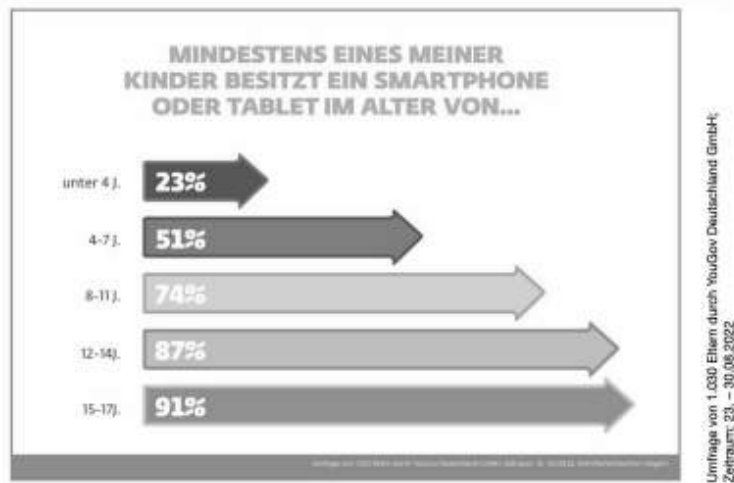
Kinder, Jugendliche & Medien

Alicia Schröder, zischtig.ch, Tel. 078 245 31 74

Fachlichkeit und Vernetzung



Gerätebesitz nach Alter



Widersprüche



Vorüberlegungen



Verzicht auf Smartphone bis Ende Primarschule

Warum Kinder bis Ende der Primarschulzeit kein eigenes Smartphone besitzen sollten

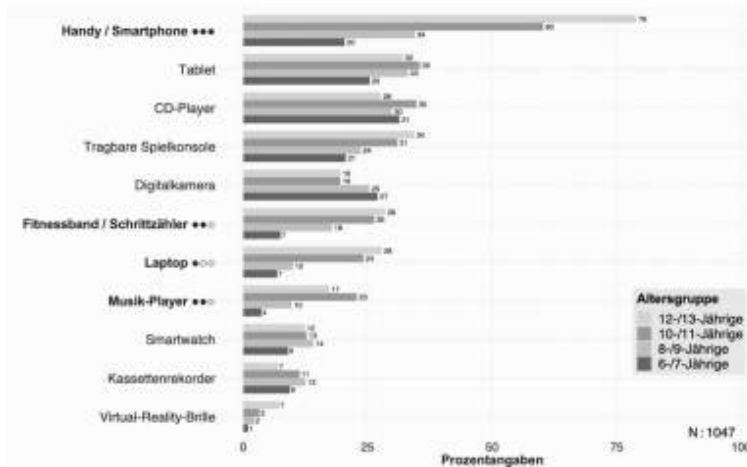
Liebe Eltern der Schule [Redacted]

Wir alle möchten nur das Beste für unsere Kinder – sowohl zu Hause in der Familie als auch in der Schule. In einer zunehmend digitalisierten Welt fragen sich viele von uns, wann der richtige Zeitpunkt für das erste Smartphone gekommen ist. Es mag verlockend erscheinen, Ihrem Kind schon in jungen Jahren ein Smartphone zu geben, sei es aus praktischen Gründen, um den Kontakt im Alltag aufrechtzuerhalten, oder weil "alle anderen Kinder eines haben", wie es viele Kinder fordern. Es gibt jedoch viele stichhaltige Gründe, warum Kinder bis Ende der Primarschulzeit kein eigenes Smartphone und keine Smartwatch besitzen sollten.

Lassen Sie uns diese Gründe gemeinsam betrachten, um Ihrem Kind die bestmögliche Grundlage für ein gesundes Aufwachsen zu bieten.

1. Gefährdung der emotionalen und sozialen Entwicklung

Vorüberlegungen



Trends



Zur Vertiefung

Wo stehen Sie in der aktuellen Diskussion?

Was halten Sie von handfreien Schulen?

Wie stehen Sie zu den aktuellen Forderungen, digitale Medien erst ab einem gewissen Alter abzugeben?

00:01



Widersprüche

ALUMNI zh Impact | Juni 2023

ALUMNI ZHAW SCHOOL OF MANAGEMENT AND LAW

«Ablenkung ist unsere grösste Herausforderung»

Die diesjährige Jahresversammlung der ALUMNI ZHAW SML fand Mitte April im Zürcher Hotel Krone statt. Die offiziellen Traktanden waren schnell abgehakt, das wahre Highlight des Abends war die Keynote-Speech «Gehirn unter Strom» des Gastreferenten Prof. Dr. med. Volker Busch. Der Neurowissenschaftler und Facharzt für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie an der Uniklinik Regensburg (D) nahm die rund 100 anwesenden Alumni mit in die spannende Welt von Geist und Gehirn und führte mit viel Humor aus, was die veränderte, digitalisierte Welt mit uns macht und wie sie die Art unseres Denkens, Handelns, Fühlens und Kommunizieren



Neurowissenschaftler Volker Busch plädiert für digitale Pausen: «Das Smartphone macht uns unproduktiver und unglücklich.»

Jahre unseres Lebens mit Schlafen verbringen. wir die Welt in unserer Hosentasche tragen» – bei der Arbeit schauen wir im Schnitt alle vier Minuten aufs Smartphone. Das Gehirn wiederum braucht eine

lich davon ab, wie gut wir uns konzentrieren und fokussieren können, das sei sogar wichtiger als der Intelligenzquotient (IQ).

Multitasking reicht sich
So spricht sich der Neurologe auch vehement gegen Multitasking aus. Dabei schalte das Gehirn aber ständig hin und her, es komme zu Fehlern und Einbußen. In verschiedenen europäischen Ländern kamen Studien zum Resultat, dass Multitasking den IQ deutlich sinken lässt, da man durch das ständige Switchen nicht im Vollbesitz seiner geistigen Leistungen ist. Daneben plädiert Volker Busch für die drei Regeln aus der Entspannungsforschung: Erstens

Trends



Unabhängig von richtig oder nicht: Eine Gratwanderung!

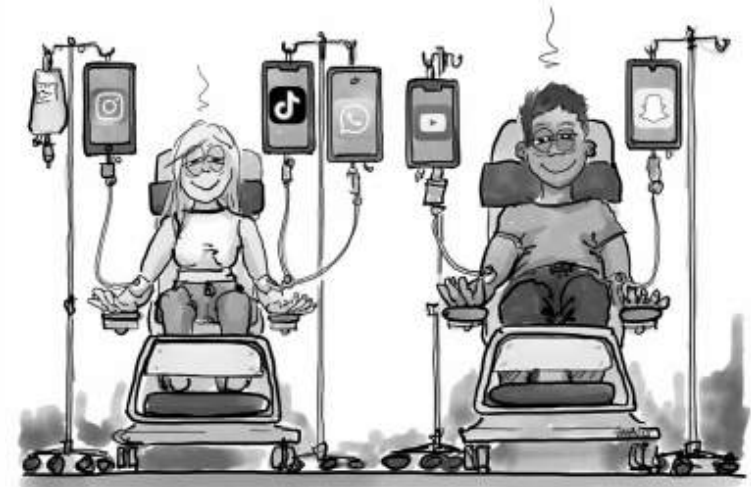


Entwicklungsaufgaben



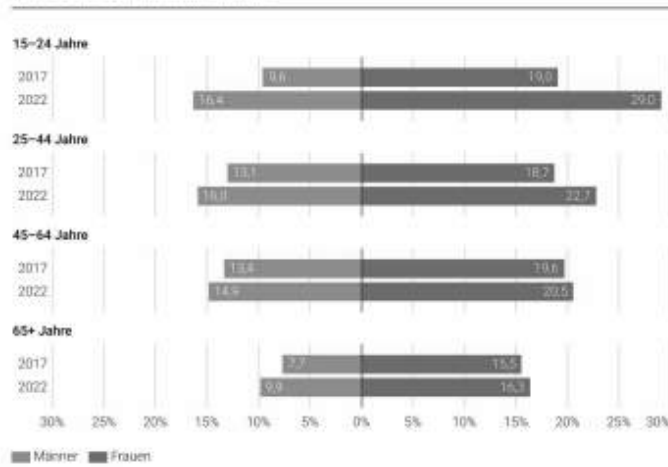
Lebenswelt der Jugendlichen

Medien durchschauen



Entwicklungsaufgaben

Bevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten



Quelle: BFS - Schweizerische Gesundheitsbefragung (SGBB) | © BFS 2023

Vorsicht: Kinder tracken ist eine Persönlichkeitsverletzung



Entwicklungsaufgaben



Kinder tracken ist eine Persönlichkeitsverletzung

FOKUS
«PERSÖNLICHKEITSVERLETZUNG»

- Tracking stellt eine Persönlichkeitsverletzung dar
- Einwilligung im Familienkontext
 - Elterliche Sorge im digitalen Zeitalter
 - Urteilsfähigkeit – ab wann?
 - Einwilligung nach angemessener Information – überhaupt möglich?
 - Freiwilligkeit der Einwilligung

Quelle: Dr. iur. Sandra Husi Stämpfli, LL.M., Executive MPA Unibe, Datenschutzexpertin
9.06.2023, Nationales Fachforum Jugend und Medien

Entwicklungsaufgaben

„Medien werden aufgrund menschlicher Bedürfnisse genutzt und die Medienkompetenz ist eine zusätzliche Entwicklungsaufgabe für Kinder und Jugendliche.“

„Medien können zur Umweltkontrolle (kognitive Bedürfnisse), zur Stimmungskontrolle (affektive Bedürfnisse), zur Zeitstrukturierung (habituelle Bedürfnisse) und für parasoziale Interaktion (soziale Bedürfnisse) genutzt werden“. (2004)

Prof. Dr. Daniel Süß
Medienpsychologe



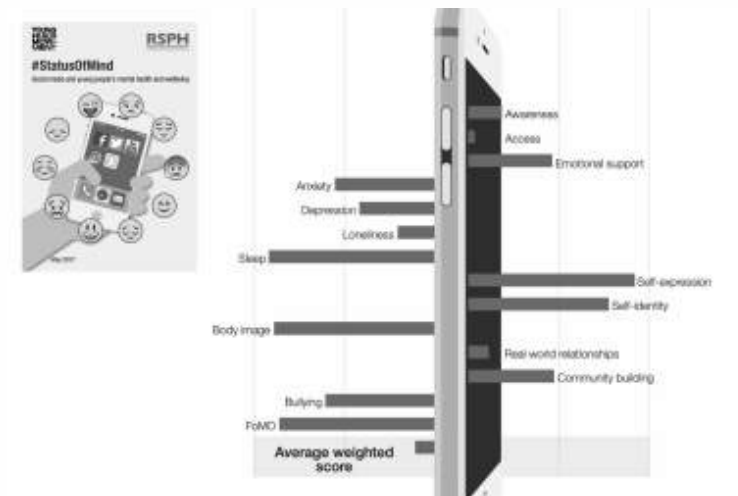
Herausforderung: Neubeurteilung?



Für viele ist es eine verkackte Gratwanderung!



Wo?



Interesse!



Sozial-integrative Funktionen

ER KANN NICHT MITREDEEN, ER DARF NICHT GAMES.



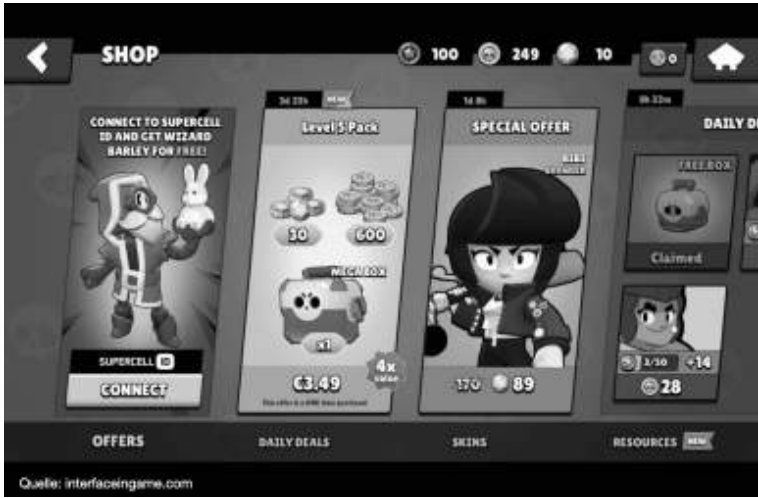
Universelle Prävention



© Grafik: Joachim Zahn 2016/24

Uses and gratification approach

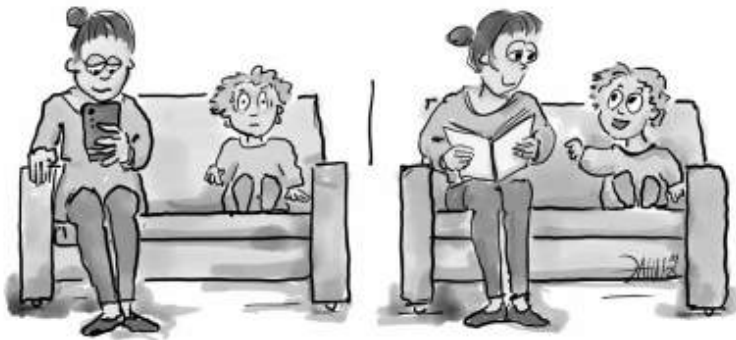




Sensationskapital bleibt Sensationskapital

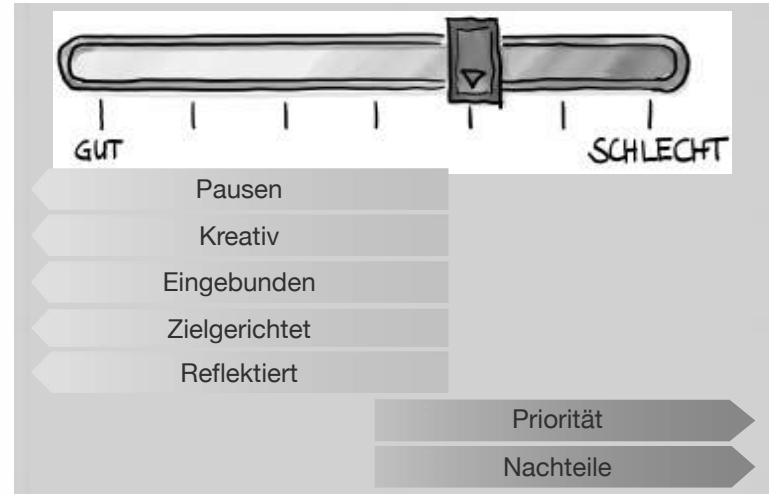


Es braucht Humor ... weil vieles auf uns zurückfällt.



Bezug: Parental Smartphone Use in Early Childhood - Results from the Smart Start and Smart Toddlers Study, 2024

Challenge 2



Konflikte, die sich aus dem Reifedefizit ergeben



...Petzen oder Hilfe holen?

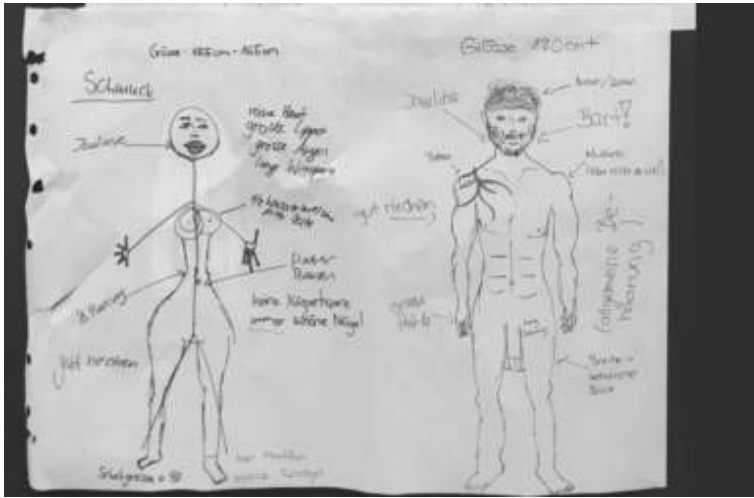


Nicht gezeigte Inhalte

An dieser Stelle wurden im Rahmen der Weiterbildung Hinweise zu unsittlichen oder rassistischen Inhalten gezeigt. Aus Sicherheitsgründen sind diese nicht im Handout/Video enthalten.



Druck zu genügen



GESETZE SCHÜTZEN...

WIRTSCHAFT



Tagesschau - Sonntag, 9. Dezember 2023

9

Wirtschaft

Tiktok entfernt Inhalte zu Suizid fast nie

Social Media Wie gut moderieren TikTok, Instagram und X jugendgefährdende Inhalte auf ihren Plattformen? Eine neue Untersuchung kommt zu erschreckenden Ergebnissen.

Autore: Peter Hahn

11 Prominente Influencer beendeten schon vor dem Ende des Jahres...



Reiner: Wie gut moderieren TikTok, Instagram und X jugendgefährdende Inhalte?

Untersuchen soll werden, wie gut moderieren die Plattformen...



Table with 2 columns: Index, % change, and values.

Innovationsantrag wird vorbereitet



Welche Meinung vertritt zischtig.ch?

- Schulkonzept
- Einheitliches Vorgehen der Lehrpersonen
- Pausen ohne Geräte
- Schultablets (wenn vorhanden) einrichten
- Elternveranstaltungen anbieten
- Wenn: gezielter Einsatz unter Aufsicht der Lehrperson



Details und Rahmen





21/11/24